

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms, zu dem die SUP durchgeführt wurde:

Örtliches Raumordnungskonzept der Stadtgemeinde Kufstein – 1. Fortschreibung

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzepts nach einem Planungszeitraum von zehn Jahren

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an ☒

Neuerstellung Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an ☒, bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

| | | |
|--|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung | <input type="checkbox"/> Überörtliche Raumplanung | <input type="checkbox"/> EU-Förderprogramme |
| <input type="checkbox"/> Abfallwirtschaft | <input type="checkbox"/> Wasserwirtschaft | <input type="checkbox"/> Tourismus |
| <input type="checkbox"/> Verkehr | <input type="checkbox"/> Naturschutz | <input type="checkbox"/> Bergbau, Rohstoffgewinnung |
| <input type="checkbox"/> Lärm, Luft, Klima | <input type="checkbox"/> Energie | <input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei |
| <input type="checkbox"/> Industrie | <input type="checkbox"/> Anderes: _____ | |

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

§65 Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG) 2011

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Gemeinderat

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Amt der Tiroler Landesregierung / Abt. Umweltschutz und Abt. Bau- und Raumordnungsrecht

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus (z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit):

Terra Cognita Claudia Schönegger KG (Ortsplanerin), BH Kufstein / Referat Naturkunde, Amt der Tir. Landesreg. / Sg. Raumordnung, Landesumweltschutz, Nachbargemeinden, breite Öffentlichkeit

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: _____

Stelle / Abteilung: _____

Telefonnummer: _____

Email-Adresse: _____

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

| |
|---|
| 1. Beim Screening: [redacted] |
| 2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit: [redacted] |
| 3. Beim Scoping: [redacted] |
| 4. Beim SUP-Umweltbericht: Bericht nachvollziehbar, problemorientiert und gut in die weiteren Unterlagen integriert. |
| 5. Bei der zusammenfassenden Erklärung: [redacted] |
| 6. Bei der Wirksamkeit der SUP: [redacted] |
| 7. Beim Monitoring: [redacted] |
| 8. Anderes: [redacted] |

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

| |
|--|
| Von den SUP-Umweltberichten aller bisherigen Fortschreibungen von Örtlichen Raumordnungskonzepten in Tirol hat dieser die Problemstellung am besten auf den Punkt gebracht. Ergebnis ist ein nicht zu kurzer, aber auch nicht zu langer Bericht. Die Alternativenprüfung hat sich auf einen Bereich beschränkt, wo dies tatsächlich Sinn macht. Die Beschreibung des Umweltzustands wurde in den Bericht "Bestandsaufnahme" integriert, um eine Doppelgleisigkeit zu vermeiden. |
|--|

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

| |
|------------|
| [redacted] |
|------------|

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

| |
|------------|
| [redacted] |
|------------|